

# Phantom der Liebe

## Zeig dich...

Von Teufelsengel96

### Bruderherz?

Bruderherz?

Eine schöne Blumenwiese vor einem kleinen Wäldchen, ein kleiner Bach, der links neben dem Wäldchen bis zu dem Haus, am Rand des kleinen Dörfchens, fließt.

Sasuke wusste das es ein Traum war, ein Traum aus einer glücklichen Vergangenheit, ein Traum, den er nur zu gut kannte.

Gleich würde er seine Eltern, seinen Bruder und sich aus dem Wald, über die Wiese und bis in das alte Haus laufen sehen, während sie lachten, spielten und glücklich waren.

Doch kurz bevor sie das Haus erreicht hatten verschwand alles und er stand plötzlich an der Straße, sah das Autofrack und das Blut, das ihm selbst im Gesicht und an den Armen runter lief. Danach die Beerdigung seiner Mutter und der Hass seines Vaters, der ihm die Schuld für den Tod der Mutter gab.

Doch diesmal war etwas anders. Bevor sein Vater auf ihn zu kam und ihn schlug verwischte alles und er sah nur noch seine Mutter, die neben ihm stand und ihn anlächelte.

Er wollte ihr so gerne in die Arme springen, doch er hatte Angst das sie dann verschwand. Immer noch lächelnd kam sie auf ihn zu und legte die Hand auf seine Schulter.

„Hast du vergessen was ich dir mal gesagt hab? Du darfst die Vergangenheit nicht vergessen aber lass dich davon auch nicht aufhalten. Sasuke. Mein kleiner Sasuke. Werde glücklich und lass dich von keinem aufhalten.“ Sie gab Sasuke einen Kuss auf sie Stirn und löste sich auf.

Langsam öffnete Sasuke seine Augen, ignorierte die Tränen die ihm links und rechts runter liefen und blieb einfach liegen, bewegte sich kein Stück. Wie in Trance hörte er die Uhr ticken, den Regen gegen den Rollladen prasseln und den Donner, der immer wieder zu hören war. Es war noch Nacht, nur die Blitze spendeten ab und zu Licht.

Gefühlte Stunden später stand er auf und lief langsam zur Tür.

Als er vor Sai's Tür stand zögerte er, klopfte aber dann doch. Nachdem er 3mal geklopft hatte öffnete, ein etwas verschlafener, Sai die Tür und dieser verstand sofort um was es ging, als er Sasukes Gesicht sah.

„Ohje Sasuke komm rein.“ Sai trat zur Seite und lies Sasuke rein, dieser lief gleich zum Bett und lies sich dort fallen.

Sai wusste genau was er in diesem Fall zu tun hatte. Er lief zum Schreibtisch, nahm eine Flasche Wasser, ging zum Bett und gab sie Sasuke. Während dieser die komplette Flasche leerte legte Sai ihm die Decke um und setzte sich schweigend neben Sasuke, bis dieser aufhörte zu zittern und erzählen wollte.

Sasuke war dankbar, dankbar über die Rücksicht, über die familiäre Wärme, die er vorher nicht hatte, dankbar seinen Cousin zu haben.

Erst 2 Stunden später, es war jetzt 5 Uhr morgens, hatte er sich beruhigt und konnte wieder reden. Sai saß die ganze Zeit neben ihm und wartete geduldig.

„Es war wieder der Traum von meiner Mum aber diesmal war er anders. Bevor mein Dad mich schlagen konnte verschwamm alles und nur noch meine Mum stand neben mir. Ich...ich hab mich an etwas erinnert das sie mir mal gesagt hat. Es war alles so real, ich dachte sie wäre wirklich da... Können wir nächste Woche am Grab vorbei? Ich war lange nicht mehr da.“ Sasuke war blass, sah dünn und zerbrechlich aus.

„Aber klar.“ Sai lächelte ihn an und legte aufmunternd die Hand auf Sasukes Schultern. „Willst du Sakura nicht mal an deine Vergangenheit einweihen? Und damit mein ich alles auch Ita-„

„NEIN. Für mich ist er gestorben und deshalb muss sie davon nichts wissen.“ Sasuke ballte die Hände zu Fäusten, doch Sai blieb standhaft.

„Sasuke. Du weißt nicht wo er ist und was er noch vorhat, er kann gefährlich sein und du solltest alle, vor allem Sakura, aufklären. Ich und Naruto sind doch die einzigen, die davon wissen. Willst du die anderen in Gefahr bringen weil du ihnen nichts sagst?“ immer weiter versuchte Sai Sasuke zu überzeugen und schließlich schien er Sasuke überzeugt zu haben.

„Nagut. Nach den Ferien sag ich es den anderen.“ Sasuke stand ohne ein weiteres Wort auf und ging wieder in sein Zimmer.

Sai schmiss sich erschöpft auf sein Bett und schlief weiter.

Sasuke aber konnte nicht nochmal schlafen, nicht das er es nicht versucht hatte aber immer wenn er die Augen schloss sah er das Gesicht seines Bruders.

Nach 2 Stunden gab er auf und zog sich an, das Gewitter war mittlerweile auch vorbei, nur der Regen prasselte noch gegen die Scheibe.

Als er fertig war fiel ihm auf das er das Geschenk für Sakura nicht weggebracht hatte. Zum Glück, sonst wären die Rosen jetzt ruiniert.

Er nahm sie und seinen Schirm und lief Richtung Wohnheim der Mädchen.

Dort angekommen sah er noch kurz auf die Uhr, auf der es jetzt halb 9 war, und klingelte an der Tür.

Sakura öffnete strahlend die Tür und sah ihn dann leicht verwundert an, als sie die Rosen sah.

Das hatte sich Sasuke gedacht, weshalb er ihr grinsend erzählte. „Die standen vor der Tür. Wohl von deinem Verehrer.“

„Oh...ehm...wirklich?“ knallrot nahm Sakura ihm die Rosen ab und schloss die Tür, während Sasuke noch davor stand. Perplex stand er vor der Haustür.

Plötzlich wurde die Haustür aufgerissen und Sakura sprang ihm um den Hals.

„Tut mir leid! War grad so verwirrt. Wollte dich nicht vergessen.“

„Schon gut.“ Lachend schob Sasuke sie ein Stück weg. „Bist du fertig oder hast du auch vergessen dass wir heute shoppen wollten?“

„Nein muss mich nur noch schminken dann kann es losgehen. Komm rein.“ Lächelnd lief Sakura rein doch Sasuke spürte plötzlich einen Schauer auf dem Rücken, als ob ihn jemand beobachtete. Doch als er sich umdrehte sah er nur eine schwarze Krähe auf

einem Baum sitzen.

„Sasuke kommst du jetzt?“ Sakura rief offensichtlich aus dem Badezimmer. Sasuke schüttelte den Kopf um das komische Gefühl los zu werden und lief ins Haus.

Doch auch in der Stadt hatte er ständig das Gefühl beobachtet zu werden. Überall spürte er Blicke auf sich, er wurde immer nervöser und das merkte auch Sakura.

„Sasuke was ist mit dir los? Du siehst aus als würde ein Geist dich verfolgen.“

Gerade als er ihr antworten wollte sah er IHN.

Itachi! Er stand auf der anderen Straßenseite und schien ihn anzugrinsen. Sasuke stürmte los, ohne auf die Autos zu achten stürmte er auf die andere Seite, doch als er ankam war dort niemand mehr.

°Hab ich mir das jetzt nur eingebildet? Oder ist er doch wieder da? Nein das war keine Einbildung! Itachi!!!°

„Sasuke was zum Teufel ist los mit dir?“ total außer Atem stand Sakura neben ihm.

„Wir müssen gehen!“

„Was? Wieso?“ verwirrt startete sie ihn an und wartete auf einen Antwort.

„Los wir müssen hier weg.“

„Nein. Sag mir erst was los ist!“

„Ich sag es dir wenn wir in meinem Zimmer sind. Los komm.“ Ohne auf eine Antwort von ihr zu warten zog er sie zurück zur Schule.

Dort angekommen rannte er Richtung Jungenwohnheim, rief dort nach Sai und Naruto und zog Sakura in sein Zimmer.

Dort zog er die Vorhänge zu und schaltete das Licht ein.

„Sasuke sag mir jetzt was los ist verdammt!!“ Sakura schien stink sauer aber auch besorgt zu sein. Er wartete bis Sai und Naruto die Tür schlossen und sich auf das Bett setzten.

Er selbst konnte sich nicht setzten, zu aufgewühlt rannte er in seinem Zimmer hin und her.

„Itachi!“ mehr brachte er nicht raus doch Sai und Naruto verstanden was er meinte. Total geschockt starteten sie ihn an, nur Sakura startete verwirrt zwischen den dreien hin und her.

„Wer ist Itachi?“

„Sasukes Bruder.“ Sagten Sai und Naruto gleichzeitig, während Sasuke immer noch hin und her lief.

„Dein Bruder? Wieso hast du mir nichts von ihm erzählt? Und wieso rennst du vor ihm weg? Klär mich auf bitte.“ Sakura stand auf und hielt Sasuke jetzt fest.

„Sasuke du musst es ihr jetzt sagen. Und auch den anderen.“ Sai stand ebenfalls auf.

„Ich rufe die Mädels an und versammle die Jungs oben und du sagst es jetzt Sakura.“ Sai und Naruto verließen das Zimmer und liesen Sasuke und Sakura, die auf eine Erklärung wartete, alleine.

„Sasuke was ist denn los? Ich mach mir Sorgen. Sag schon!“ in Sakuras Augen zeigte sich Verzweiflung, die auch von Sasuke aus ging.

„Ok.“ Er setzte sich auf sein Bett und wartete bis Sakura neben ihm saß. „Du weisst das meine Eltern tot sind.“ Sie nickte. „Aber ich hab dir nicht erzählt wie sie gestorben sind. Als ich 3 war hatten meine Mutter und ich einen Autounfall, sie starb sofort und ich stand alleine an der Unfallstelle. Im Krankenhaus schrie mich mein Vater an, dass ich daran schuld wäre und schlug mich, 3 Jahre lang, immer wenn ich ihm widersprach oder ich etwas falsch machte. Mein Bruder konnte nur zusehen, doch irgendwann rastete mein Bruder aus und erschoss unseren Vater. Seit 10 Jahren ist er

auf der Flucht und ich hatte gehopt ihn nie wieder zusehen doch jetzt...irgendwas sagt mir das er was vorhat, sonst wäre er doch nicht einfach verschwunden. Ich habe Angst, nicht um mich sondern um euch. Aber ohne Beweise kann ich nicht zur Polizei.“ Als er fertig war viel ihm Sakura um den Hals. Sie weinte! Sasuke wusste nicht warum, was er tun sollte, er wollte nicht dass sie weinte.

„Sasuke wieso schleppest du das mit dir rum? Das muss doch furchtbar sein. Sasuke wieso hast du das nicht erzählt?“ schluchzend löste sie sich von ihm und wischte sich die Tränen weg.

„Sakura beruhig dich. Ich bin doch nicht alleine ich hatte Sai und meine Tante, Naruto und vor allem dich. Mir geht es gut, ich hab Angst das euch etwas passiert.“ Sasuke nahm sie in den Arm, wischte ihre restlichen Tränen weg und strich ihr sanft über den Rücken.

5 Minuten später hatte sie sich beruhigt und sah Sasuke mit mitleidigen Augen an. Sasuke war so auf Sakura konzentriert das er beim Klopfen zusammen zuckte.

„Sasuke? Kommst du? Es sind jetzt alle da.“ Sai schon den Kopf durch den Türspalt. Sasuke nickte und stand auf, Sakura folgte ihm und zu dritt liefen sie ins Wohnzimmer. Ober angekommen lief Sai zum Sessel und quetschte sich neben Ino, Shikamaru hatte Temari auf dem Schoß, genau wie bei Neji und Tenten, Naruto saß neben Hinata, auf der Lehne und Sakura blieb neben Sasuke stehen.

„Du willst uns was Wichtiges sagen Sasuke?“ Shikamaru sah ihn müde aber dennoch neugierig an.

„Ja. Eigentlich wollte ich euch damit nicht belasten aber jetzt müsst ihr es wissen. Es geht um meinen Bruder...“ Sasuke erzählte den anderen nun auch was er Sakura erzählt hatte.

Am Ende herrschte geschocktes Schweigen.

Alle Mädchen waren zu Tränen gerührt, auch Sakura begann wieder zu weinen, weshalb Sasuke sie wieder in den Arm nahm, Shikamaru und Neji sahen ihn nur geschockt mit offenen Mündern an.

Shikamaru war der erste der etwas sagen konnte, doch mehr als ein „Krass.“ Bekam er auch nicht raus.

Minuten langes betretenes Schweigen, bis Ino ihre typischen Sprüche raus lies.

„Was hast du für eine Psycho Familie? Hoffentlich ist das nicht Genetisch.“

„INO!!“ Sakura starrte sie geschockt und wütend an, fragte sich wahrscheinlich wie man so unsensibel sein kann.

„Oh. Tut mir leid. So war das nicht gemeint. Ich wollte dich nicht...“

„Schon gut.“ Sasuke machte das nichts aus. Er war zu besorgt um sich über so etwas zu ärgern,

„Wie sieht dein Bruder den aus? Damit wir aufpassen können.“ Neji dachte sofort praktisch und hatte damit auch Recht.

„Naja. Ich hab ihn eben nur kurz gesehen aber er hat schwarzes langes Haar, fast so lange wie du, und schwarze Augen und er ist genauso blass wie ich aber er ist sehr groß.“ Sasuke versuchte sich an noch mehr zu erinnern aber je mehr er sich anstrengte desto verschwommener wurde das Bild in seinem Kopf.

„Wir sollten mit Tsunade reden.“ Naruto, der sonst immer alles locker weg lächelte, wirkte tot ernst. „Sie muss wissen wenn er gefährlich ist und Kakashi auch.“

Die anderen nickten zustimmen und Naruto zog sein Handy raus. „/Hay Tante...Ja ich nenn dich sonst nicht Tante...Ja es ist wichtig...Ich kann auch ernst sein...Kannst du bitte zu uns rüber kommen? Und bring Sensai Kakashi mit...Bis dann./ Sie kommt in etwa 10 Minuten. Wer hat noch Hunger?“ er steckte sein Handy wieder ein und

versuchte die Situation aufzulockern.

Doch er traf ins Schwarze mit seiner Frage, den plötzlich kam einheitliches Magenknurren.

„Für so viel kann ich aber nicht kochen. Lasst uns was bestellen.“ Sasuke bekam ein leichtes grinsen auf die Lippen, als er zu dem Schränkchen mit den Lieferscheinen ging. „Ehm...Indisch, Italienisch, Chinesisch oder Griechisch?“

Kurzes schweigen und ein anschließendes „Pizza“ von allen war die Antwort.

Sasuke ließ den Zettel vom Pizzaliefersdienst durch gehen und notierte die Bestellungen. Shikamaru wollte Pilze, Temari Meeresfrüchte, Naruto scharf, Hinata und Tenten wollten Salami, Ino und Sai nur Käse, Neji wollte Schinken und Salami und Sakura wollte Salami und Pilze genau wie Sasuke.

Als er alles notiert hatte ging er, zum bestellen, in die Küche. Gerade als er fertig wurde klingelte es an der Tür.

Anscheinend waren Tsunade und Kakashi gekommen. Jetzt bekam er wieder ein ungutes Gefühl, sollte er wirklich so einen Wirbel um seinen Bruder machen?

Naja jetzt war es zu spät, jetzt waren sie da.

Er verließ gerade die Küche als Naruto mit Tsunade und Kakashi die Treppe hoch kam. Zur selben Zeit verließen die anderen das Wohnzimmer.

Temari lief mit Shikamaru, Neji, Tenten und Hinata die Treppe noch höher und Sai und Ino liefen nach unten. Als Sakura auch runter laufen wollte hielt Sasuke sie fest.

„Bleibst du bitte hier?“ schon fast flehend sah er sie an, doch sie nickte und folgte ihm wieder ins Wohnzimmer.

Tsunade nahm auf dem Sessel platz und Naruto und Kakashi setzten sich auf die Couch.

Sasuke, aufs neue nervös geworden, blieb wieder stehen. Sakura legte ihm aufmunternd die Hand auf die Schulter und blieb hinter ihm stehen.

„Also? Was gibt es so ernstes?“ Tsunade wirkte leicht genervt, Kakashi dagegen sah eher besorgt zu Sasuke, der tief durch atmete und, zum 3ten mal heute, von seinem Bruder erzählte.

Kakashi verstand Sasukes Besorgnis und auch Tsunade verstand den Ernst der Lage nun.

„Sasuke dir ist klar dass ich die Polizei benachrichtigen muss. Es handelt sich hier um einen gesuchten Mörder.“ Tsunade stand auf und stellte sich vor Sasuke, der benommen nickte.

Sie lief an ihm vorbei und Kakashi stand ebenfalls auf.

„Ihr werdet nicht mehr alleine aus dem Haus gehen klar.“ Ernst sah er die 3 im Wohnzimmer verbliebenen an und ging, als diese nickten.

Als schließlich die Pizza kam waren alle wieder im Wohnzimmer versammelt.

Sasuke fühlte sich sichtlich unwohl, bei dem Gedanken, dass seine Freunde wegen ihm in Gefahr waren. Und auch die anderen merkten das, doch wusste keiner was sie tun sollten, bis Naruto plötzlich Sasuke packte und mit ihm vom Sessel fiel.

„Was soll das man?“ Sasuke, sehr überrascht und verwirrt, versuchte Naruto von ihm runter zu bekommen. Doch Naruto setzte sich demonstrativ auf seine Hüfte und hielt Sasukes Hände über dessen Kopf fest.

„Du bist mir eindeutig zu schlecht drauf und deshalb bekommst du jetzt einen Kuss von mir.“ Naruto beugte sich schon runter, als Sasuke erschrocken aufschrie.

„NEIN!!! Lass mich los. Ich bin doch gut drauf. Siehst du ich lache. Haha hahaha. Geh weg.“ Während die anderen in einen Lachkrampf fielen versuchte Sasuke panisch

Naruto auszuweichen, bis dieser ihn lachend los lies und sich auf dem Boden rum rollte vor Lachen.

„Nicht witzig!“ protestierte Sasuke weiter, doch musste auch er lachen.

Nach dem Essen mussten die Mädchen wieder gehen. An der Tür verabschiedeten sich die Jungs von ihren Freundinnen.

„Hey Sakura ich bin in 2 Tagen weg. Ich fahre mit Sai zu meiner Tante. Pass bitte auf dich auf. Ich hab echt ein ungutes Gefühl.“ Sasuke drückte sie kurz und sah sie besorgt an.

„Keine Sorge ich pass auf mich auf. Aber du musst auch auf dich aufpassen.“ Sie lächelte und lief schnell den anderen Mädchen hinterher.

Als Sasuke an diesem Tag im Bett lag, konnte er nicht zu Ruhe kommen. Er rollte sich hin und her und die Wut in ihm stieg immer weiter.

Irgendwann gab er, mit einem frustrierten knurren, seine einschlafversuche auf und ging ins Wohnzimmer, um sich eine DVD nach der anderen anzusehen, bis er schließlich erschöpft, auf der Couch, einschlieft.